



EWRC

Essen-Werdener Ruder-Club von 1896 e. V.

Club-Nachrichten Dezember 2011

An
die Freunde des EWRC
und Mitglieder

***Vorstand und Beirat wünschen allen Clubmitgliedern ein frohes und
gesundes Jahr 2012***

Einladung zum Neujahrsempfang
Am 22.01.2012 um 11.00 Uhr im Bootshaus

Der EWRC lädt Sie recht herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang in sein Bootshaus ein. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen sind auch die Eltern der Jugendlichen, Freunde und Bekannte des EWRCs.

Wiederum ist es uns gelungen, eine besondere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens als Gastreferenten zu gewinnen, der auch eng mit dem Club verbunden ist. In diesem Jahr ist es

Herr Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Friedhelm Terfrüchte

Er spricht zu dem Thema: „**Panorama-Radweg Niederbergbahn- eine Erfolgsgeschichte**“. Anhand dieses Beispiels will uns Herr Terfrüchte die Möglichkeiten und Chancen einer Veränderung im Ruhrgebiet aufzeigen, die sich durch den strukturellen Wandel ergeben. Seine hohe Fachkompetenz und Reputation versprechen einen interessanten Vortrag, auf den wir schon jetzt gespannt sind. Dabei kommen sicherlich auch seine Visionen nicht zu kurz.

Zugleich stellen wir Ihnen unsere Trainingscrew 2012 vor und geben einen Ausblick auf das laufende Jahr. Anschließend ist Gelegenheit zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch in geselligem Rahmen. Vielleicht kann dieser Tag auch ein attraktiver Anlass sein, wieder einmal an einem Event im Clubhaus teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch.

Weihnachtsfeier (ohne Bootstaufe) am 11.12.2011

Die geplante Taufe des neuen Achters, den Kassenwart Helmar Schuh spendete, fiel leider ins „Wasser“. Weil er „Blasen geworfen“ hatte, musste das Boot wieder zurück in die Werft, erläuterte Vorsitzender Lothar Rust. Die konnte jedoch den fest versprochenen Termin für die Nachbesserung nicht einhalten, es fehlte Material, das nicht rechtzeitig geliefert wurde.

Trotzdem wurde es im Clubhaus am 3. Advent-Sonntag eine schöne und besinnliche Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen. Klassische Weihnachtslieder nach den Gitarrenklängen von Klaus Borrmann sangen die Clubmitglieder aus vollem Herzen. „Gibt es einen Weihnachtsmann?“ fragte Frauenwartin Heike Pöppinghaus und trug zur Beantwortung dieser Frage einen denkwürdigen Text vor (siehe Anhang).

Lothar Rust und André Ströttchen blickten auf die Regattasaison 2011 und baten alle Kinder und Junioren nach vorne, zählten ihre Leistungen auf und überreichten ruderspezifische Präsente.

Zur Trainingsgruppe 2011 bei den Kindern gehörten: Josefine Heidenreich, Anne Hoffmann, Frederike Scherbaum, Florian Dallinga, Max Gärtner, Nils Giebel, Marco Hoberg, Jan Knierim, Alexander Risch und Wolfgang Scherbaum. Zahlreiche Siege und gute Platzierungen wurden auf den Kinderregatten in Oberhausen, Waltrop, Kettwig und Krefeld sowie auf dem Landesentscheid erzielt.

Zu den Junioren gehörten: Leonie Neuhaus, Adrian Heger, Yan Peter Schreier und Leonhard Stellberg. Adrian Heger gewann u.a. die Langstrecke in Oberhausen, siegte mehrfach in Münster sowie in Krefeld und gewann eindrucksvoll den Essen-Werdener Ruder-Cup. Bei der DJM in Brandenburg schied er leider unglücklich im schnellsten Hoffnungslauf aus. Auch Yan Peter Schreier ruderte erfolgreich auf den genannten Regatten. Hervorzuheben ist sein 4. Platz im Lgw-Vierer sowie der 5. Platz im Achter bei der DJM. Leonhard Stellberg konnte zwar nicht ganz an seine Erfolge des Vorjahres anknüpfen, ihm gelang jedoch u.a. ein 2. Platz in Bremen im 2er, im Achter ein 1. Platz in Köln und bei der DJM im gleichen Boot ein 5. Platz sowie ein 4. Platz im 4er. Ein tolles Erlebnis für ihn war sicherlich auch die Teilnahme bei den „Kölner Lichtern“ im NRW-Achter auf dem Rhein. Im Boot war eine Kamera des WDRs installiert, die das Rennen live ins Fernsehprogramm übertrug. Die Saison beendete er erfolgreich mit einem Sieg im Achter auf dem Herbstcup in Kettwig. Leonie Neuhaus krönte ihre erfolgreiche Saison mit einer Bronzemedaille im 2er bei der DJM, nachdem sie bereits zuvor in Köln und Bremen insgesamt fünfmal gesiegt hatte.

Zu den Kaderruderrinnen im Deutschen Ruderverband gehörten weiterhin Cathrin Crämer und Ronja Schütte. Auch wenn Cathrin durch eine langwierige Fußverletzung zu Beginn der Regattasaison gehandicapt war, konnte sie bei den U23-Meisterschaften in Brandenburg im Vierer eine Bronzemedaille erringen. Leider verpasste sie nach Einladung zur Selektion die Qualifikation für die WM knapp. Ronja wurde bei der Kleinbootüberprüfung in Köln mit ihrer Partnerin Lisa Kemmerer Zweite und qualifizierte sich dadurch für das A-Nationalteam. Beim Weltcup in Hamburg siegte sie im Frauenachter, in Luzern musste sie nach dem Vorlauf jedoch krankheitsbedingt abmelden. Bei der Weltmeisterschaft in Slowenien startete sie wiederum im Deutschlandachter, der sich nach einem 5. Platz im Hoffnungslauf leider nicht für das Finale qualifizierte. Auch wenn dies für Ronja enttäuschend war und die Aussichten für eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 nur noch gering sind, sind wir stolz auf ihre internationalen Erfolge.

Bereits im 3. Jahr nahmen Ruderrinnen des EWRCs in Kooperation mit dem RaB an der Ruderbundesliga teil. Im Ruhrachter ruderten in der Saison 2011 Alisa Düben (Steuerfrau), Cathrin Crämer, Verena Förster, Lea Kerperin, Julia Laekamp, Nele Rost, Kerstin Schröder, Meike Schröder und Ronja Schütte, trainiert von Andreas Brinck. Über 5 Renntage in der Saison mit Regatten in Frankfurt, Münster, Hannover, Hamburg und dem Finale in Krefeld wurden insgesamt 43 Punkte errudert; dies bedeutete in der Gesamttabelle Platz 12 von 18 Teams in der 1. Liga.

Wir gratulieren allen Ruderrinnen und Ruderern sowie unserem Trainerteam mit Peter Seidel, Andreas Brinck, Lea Kerperin, Julia Laekamp, Nele Rost und Kristina Kirch zu den tollen Erfolgen.

Besondere Geburtstage Januar bis Juni 2012

50 Jahre

09.04. – Hans-Werner Klane

10.06. – Sabine Heuser

30.06. – Andrea Kalveram

70 Jahre

11.04. – Jochen Michels

90 Jahre

25.02. – Amanda Jacobs

60 Jahre

16.04. – Gerd Müller

65 Jahre

27.04. – Margrit Röhr

80 Jahre

15.05. – Ursula Strohmenger

Jubiläen 2012 für ununterbrochene Mitgliedschaft im EWRC

25 Jahre: Dagmar Kirsch und Irmgard Schröter

40 Jahre: Hans-Werner Klane, Martina Knop, Hedwig Pöpplow und Marion Schnoor

50 Jahre: Ernst Walter Bach, Klaus Fischer und Margrit Knop

Nachtrag: Leider ist uns bei der letzten Ausgabe der Clubnachrichten ein Versäumnis unterlaufen. Wir haben übersehen, dass Margrit Knop am 02. Dezember 2011 ihren 80. Geburtstag feiern konnte. Wir bitten höflich, das Versehen zu entschuldigen und gratulieren von hier noch einmal ganz herzlich.

Wir danken Hans-Josef („Jupp“) Scharpey recht herzlich für die regelmäßige Überbringung von Glückwünschen zu runden Geburtstagen. Wie sehr sich unsere Clubmitglieder darüber freuen, zeigt ein Dankschreiben von Ernst Walter Bach zu seinem 75. Geburtstag, aus dem wir auszugsweise zitieren dürfen: „..... über Deine sehr persönlichen Worte mit viel Anerkennung habe ich mich sehr gefreut. Vielen Dank dafür. Jetzt ist es bald an der Zeit, dass ich mich wieder nach Werden orientiere, und ich freue mich schon auf unser Wiedersehen im Club. Heute gehen vorab meine Grüße an Vorstand und Beirat sowie an alle, die mich noch kennen“

EWRC Ruderstatistik 2011

Die Zahlen der abgelaufenen Saison waren insgesamt erfreulich.

So wurden deutlich mehr Fahrten gemacht, mehr Kilometer gerudert, mehr Sportler haben über 1000Km (!) gerudert und auch mehr Km bei Wanderfahrten zurückgelegt als im Jahr 2010. Nebenbei wurden die meisten Monats-Km in den Monaten April und Mai gerudert. Bei den Top-Km sind wie auch in den Vorjahren die bewährten Namen dabei (Martina, Gerd, Gerhard, Kai, Maria, Heike, Mokka), aber auch viele neue fleißige Leute. Auch bei den Booten gibt es klare Favoriten. Unangefochtener Spitzenreiter wie in den Jahren davor ist wieder „Friedel“ mit gut 1/4 der geruderten „PersonenKm“

Kilometerliste 2011 (die weiteren Daten werden ausgehängt)

Platz	Name	km	Fahrten	Platz	Name	km	Fahrten
1	Martina Knop	2036.3	159	11	Andrea Kalveram	1110.6	72
2	Adrian Heger	2027.2	105	12	Lothar Rust	1039.9	62
3	Gerhard Crämer	1809.5	123	13	Andreas Krappweis	1038.4	70
4	Gerd Müller	1807.4	124	14	Maria Stellberg	1015.1	92
5	Leonie Neuhaus	1514.8	76	15	Heike Pöppinghaus	1004	65
6	Gerd Steven	1382.2	97	16	Michael Esser	939.4	62
7	Kai Künkler	1319.2	84	17	Marlies Borrmann	934	63
8	Helmar Schuh	1238.6	77	18	Jürgen Mock	845.8	72
9	Jens Oberheuser	1162.1	96	19	Leonard Stellberg	824	49
10	Klaus Borrmann	1118.2	71	20	Stephan Ahrendt	818	54

TOP 10-Liste der meist geruderten Boote

Km über

	<i>Grund</i>	<i>Fahrten</i>		<i>PersKm</i>	<i>Pers.</i>
1 Friedel	3308,5	248	1 Friedel	15646,9	1172
2 ClemensPöttchen	1368,4	103	2 ClemensPöttchen	6545,8	490
3 Italian Job	1272,2	85	3 SpecialOlympic	3265,6	237
4 Power	780,8	61	4 Heidhausen	3243,6	216
5 Sit_In	708,5	39	5 Power	2342,4	183
6 Hornisse	706,4	51	6 Pörtingsiepen	2118,1	138
7 SpecialOlympic	677,6	50	7 Sunderland	1907,8	169
8 Sunderland	635	59	8 Fee	1894,8	135
9 Oerny	633,4	52	9 Sit_In	1391	76
10 Fee	631,6	45	10 StadtEssen	1382	64

23. EWRC-Rudercup

Über 150 Ruderer (auch aus den Niederlanden) nahmen daran teil, erstmalig auch das Junioren-Team aus NRW u.a. mit 4 Achtern. Ebenso erstmalig kam unser neuer C-Line-Achter zum Einsatz. Die guten Regattabedingungen ermöglichten spannende Rennen und gute Zeiten. Bei den Junioren gewann mit großem Vorsprung unser Jungtalent Adrian Heger. Der Wanderpreis ging an unsere niederländischen Gäste aus Daventria sowie die Skulls für den punktbesten Verein an den RV Breda. Weitere Einzelheiten und Ergebnisse befinden sich auf unserer Website wie auch ein Lifestream. Allen Helfern, die zum Gelingen der Regatta beigetragen haben, danken wir recht herzlich.

Rheinmarathon am 08.10.2011

In diesem Jahr nahmen 2 Mannschaften (eine in Renngemeinschaft) an der 42 Kilometer langen Strecke von Leverkusen nach Düsseldorf teil. Die Vereinsmannschaft mit Andreas Krappweis, Michael Esser, Helmar Schuh und Lothar Rust erreichte in ihrer Alterklasse den 3. Platz hinter der Rgm. RaB/TVK/EWRC mit Gerd Crämer, die Platz 2 belegten. Im Gesamtklassament bedeutete dies für die EWRC-Mannschaft Platz 24, für die Rgm. Platz 13 von 119 ins Ziel gelangten Booten.

Anhang: **Gibt es einen Weihnachtsmann?** (Autor unbekannt)

Eine wissenschaftliche Betrachtung!

Obleich die periodisch auftretende Frage nach der Existenz des Weihnachtsmannes wohl nie gänzlich wird geklärt werden können, sollte man dieses Thema, welches die Geister der Nation gerade in der Adventszeit beschäftigt, nicht aus dem täglichen Gedankengut verbannen. Die folgenden Überlegungen sollen dem Leser helfen, sich gezielt mit dem Thema auseinander zu setzen ...

- 1) Keine bekannte Spezies der Gattung Rentier kann fliegen. Aber es gibt 300.000 Spezies von lebenden Organismen, die noch klassifiziert werden müssen, und obwohl es sich dabei hauptsächlich um Insekten und Bakterien handelt, schließt dies nicht mit letzter Sicherheit die Möglichkeit einer der Existenz bisher unbeschriebener fliegender Rentiere aus, die nur der Weihnachtsmann bisher gesehen hat.
- 2) Es gibt 2 Milliarden Kinder (Menschen unter 18 Jahren) auf der Welt. Aber da der Weihnachtsmann (scheinbar) keine Moslems, Hindu, Juden und Buddhisten beliefert, reduziert sich seine Arbeit auf etwa 15 % der Gesamtzahl - 378 Millionen Kinder (laut Volkszählungsbüro). Bei der durchschnittlichen Kinderzahl von 3,5 pro Haushalt ergibt das 91,8 Millionen Häuser. Wir nehmen an, dass in jedem Haus mindestens ein braves Kind lebt.
- 3) Der Weihnachtsmann hat einen 31-Stunden-Weihnachtstag, bedingt durch die verschiedenen Zeitzonen, wenn er von Osten nach Westen reist, (was logisch erscheint). Damit ergeben sich 822,6 Besuche pro Sekunde. Somit hat der Weihnachtsmann für jeden christlichen

Haushalt mit braven Kindern 1/1000 Sekunde Zeit für seine Arbeit: Parken, aus dem Schlitten springen, den Schornstein runterklettern, die Socken füllen, die übrigen Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilen, alle übriggebliebenen Reste des Weihnachtsessens vertilgen, den Schornstein wieder raufklettern, und zum nächsten Haus fliegen.

Angenommen, dass jeder dieser 91,8 Millionen Stops gleichmäßig auf die ganze Erde verteilt ist (was natürlich, wie wir wissen, nicht stimmt, aber als Berechnungsgrundlage akzeptieren wir dies), erhalten wir nunmehr 1,3 km Entfernung von Haushalt zu Haushalt, eine Gesamtentfernung von 120,8 Millionen km, nicht mitgerechnet die Unterbrechungen für das, was jeder von uns mindestens einmal in 31 Stunden tun muss, plus Essen usw.

Das bedeutet, dass der Schlitten des Weihnachtsmannes mit 1040 km pro Sekunde fliegt, also der 3000fachen Schallgeschwindigkeit. Zum Vergleich: das schnellste von Menschen gebaute Fahrzeug, der Ulysses Space Probe, fährt mit lächerlichen 43,8 km pro Sekunde. Auch wenn der Name "Rentier" hier und da für Verwirrung sorgen mag, ein gewöhnliches, handelsübliche Rentier schafft höchstens 24 km pro STUNDE.

4) Die Ladung des Schlittens führt zu einem weiteren interessanten Effekt: angenommen, jedes Kind bekommt nicht mehr als ein mittelgroßes Lego-Set (etwa 1 kg), dann hat der Schlitten ein Gewicht von 378.000 Tonnen geladen, nicht gerechnet den Weihnachtsmann, der übereinstimmend als übergewichtig beschrieben wird. Ein gewöhnliches Rentier kann nicht mehr als 175 kg ziehen. Selbst bei der Annahme, dass ein "fliegendes Rentier" (siehe Punkt 1) das zehnfache des normalen Gewichtes ziehen könnte, braucht man für den Schlitten nicht acht oder vielleicht neun Rentiere. Man braucht 216.000 Rentiere. Das erhöht das Gewicht - den Schlitten selbst noch nicht einmal eingerechnet - auf 410.400 Tonnen. Nochmals zum Vergleich: das ist mehr als das Vierfache des Gewichtes der Queen Elizabeth.

5) 410.400 Tonnen bei einer Geschwindigkeit von 1040 km/s erzeugt einen ungeheuren Luftwiderstand - dadurch werden die Rentiere aufgeheizt, etwa so wie ein Raumschiff, das wieder in die Erdatmosphäre eintritt. Das vorderste Paar Rentiere muss dadurch 16,6 Trillionen Joule Energie absorbieren. Pro Sekunde. Jedes. Anders ausgedrückt: sie werden praktisch augenblicklich in Flammen aufgehen, das nächste Paar Rentiere wird dem Luftwiderstand preisgegeben, und es wird ein ohrenbetäubender Knall erzeugt. Das gesamte Team von Rentieren wird innerhalb von 5 Tausendstel Sekunden vaporisiert. Der Weihnachtsmann wird währenddessen einer Beschleunigung von der Größe der 17.500fachen Erdbeschleunigung ausgesetzt. Ein 120 kg schwerer Weihnachtsmann (was der Beschreibung nach lächerlich wenig sein muss) würde an das Ende seines Schlittens genagelt - mit einer Kraft von 20,6 Millionen Newton.

Damit kommen wir zu dem Schluss ...

Wenn der Weihnachtsmann irgendwann einmal die Geschenke gebracht hat, ist er heute tot.

Hinweise, Beiträge, Wünsche und Empfehlungen werden erbeten an:

- Harald Gedenk, h.gedenk@waz.de
- Klaus Borrmann, (mkbormann@gmx.de)

Bei Änderung der Mail-Adresse bitten wir zu informieren: mkbormann@gmx.de oder info@ewrc.de